Agenda

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin**

Band (Jahr): **- (2002)**

Heft 54

PDF erstellt am: **15.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

AGENDA

bis 20. Oktober 2002
Historischer Bergbau
Museum Schmelzra S-charl, 14–17 h, Sa und Mo geschlossen, Tel. 081 864 86 77. Jeden Mittwoch, 8.15–15 h, geführte Stollenbesichtigung mit Bergmannsmittagessen. CHF 35.–/24.– (Kinder), Voranmeldung: 081 861 22 22, www.scuol.ch

21. und 22. September 2002
Erdbeben in Basel
Verschiedene Rundgänge auf den Spuren von Erdbeben in der Stadt Basel, u.a. Stadtbaugeschichte, Basler Münster, Beben von 1356. Naturhistorisches Museum Basel, Tel. 061 266 55 00, www.nmb.bs.ch

18. Oktober, 9–17.30h
Mensch – Umwelt
Forschen, Finden, Bewegen in der Nachhaltigkeitsforschung. Symposium der Stiftung Mensch – Gesellschaft – Umwelt (MGU) anlässlich des 10-Jahr-Jubiläums. Infos: mgu-symposium@unibas.ch, www.unibas.ch/mgu

3. November 2002, 10–12 h
Dem Wasser auf der Spur
Im Naturmuseum Solothurn mit einer Ralleykarte unterwegs und Spannendes rund um das Thema «Wasser» erfahren und erleben. Familienworkshop für Kinder ab 5 Jahren. Gratis. Anmeldung: 032 622 70 21, www.naturmuseum-so.ch

7. November 2002, 9.15–17 h
Grosse Schutzgebiete
Tagung «Grossflächige Schutzgebiete – die Stimme der Forschung». Forum für Wissen 2002, Eidg. Forschungsanstalt WSL, Birmensdorf, CHF 170.–, Anmeldung: 01 739 25 79, forum@wsl.ch, www.wsl.ch/land/products/grossschutz

Die «Agenda» führt öffentliche und für ein breiteres Publikum bestimmte Veranstaltungen im Wissenschaftsbereich auf. Redaktionsschluss für Hinweise in der Dezemberausgabe ist der 10. November 2002.

Fussnoten

ZUSAMMENARBEIT MIT SÜDAFRIKA

Die wissenschaftlichen Beziehungen zwischen der Schweiz und Südafrika werden intensiviert. Ein entsprechendes Abkommen haben der Schweizerische Nationalfonds und die südafrikanische Stiftung für Forschungsförderung getroffen. Vorgesehen sind der Austausch von Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern, bilaterale Seminare, gemeinsame Forschungsprojekte sowie der Austausch von Informationen und Erfahrungen. Die Vereinbarung wurde am 6. August von den Präsidenten der beiden Organisationen, Prof. Heidi Diggelmann und Dr. Khotso Mokhele, während des internationalen Workshops zum 50-Jahr-Jubiläum des Schweizerischen Nationalfonds unterschrieben. Initiiert wurde das Abkommen vor zwei Jahren, als eine südafrikanische Delegation aus den Bereichen Wissenschaft und Technologie die Schweiz besuchte. (eb)

PREIS FÜR NARBENLOSE WUNDHEILUNG

Jeffrey A. Hubbell vom Institut für Biomedizinische Technik der Universität und ETH Zürich hat zusammen mit europäischen Forscherkollegen den mit 750 000 Euro dotierten Preis der Körber-Stiftung in Hamburg erhalten. Das Forschungsteam erhält den Preis, um Erkenntnisse aus den Gebieten der Medizin, Biologie, Chemie und Materialforschung zu vereinigen und einen neuartigen Wundverschluss zu entwickeln. Die Forschungsgruppe von Jeffrey A. Hubbell an der ETH Zürich sei die grösste Gruppe für biomedizinische Materialforschung in Europa, schreibt die Körber-Stiftung. Zusammen mit Arbeitsgruppen aus Freiburg (D) und Manchester wollten die Forscher ein völlig neues, aus

ETHZ

Gewann den Körber-Preis: Jeffrey A. Hubbell.

künstlichen und biologischen Komponenten bestehendes Material zur Heilung von Wunden herstellen, das grossflächige Hautwunden verschliessen kann, eine narbenlose Heilung ermöglicht und das Zuwachsen chirurgisch eingepflanzter, künstlicher Blutgefässe verhindert. (eb)

www.stiftung.koerber.de

STAMMZELLFORSCHUNG IM DISKURS

Am 30. und 31. Oktober 2002 organisiert das Institut für Kommunikation und Kultur (IKK) der Uni Luzern im Kultur- und Kongresszentrum Luzern eine internationale Konferenz über Stammzellforschung, die verschiedenen Positionen eine Plattform für eine kritische Diskussion bietet. Am 30. Oktober ist die Veranstaltung tagsüber den Mitgliedern der Eidgenössischen Räte vorbehalten. Sie lassen sich von Expertinnen und Experten aus dem In- und Ausland informieren und diskutieren unter anderem über die Rolle der Ethikkommission, der Wirtschaft oder über juristische Fragen. Am Abend des 30. Oktobers findet das öffentliche Streitgespräch «Stammzellforschung – Chance oder Gefahr?» statt (17.30 h). Es eröffnet den Diskurs mit der Öffentlichkeit, der am 31. Oktober mit Referaten, einer Podiumsdiskussion und Workshops weitergeführt wird. Alle Veranstaltungen im Plenum werden simultan ins Deutsche, Englische und Französische übersetzt.
Die Veranstaltung ist Teil des Projekts Science & Society des Instituts für Kommunikation und Kultur der Universität Luzern. Es soll das öffentliche Verständnis von Wissenschaft und den Dialog zwischen Wissenschaft und Politik fördern. Das Projekt wird in enger Zusammenarbeit mit der American Association for the Advancement of Science (AAAS) und mit der Unterstützung eines namhaften Patronats realisiert, dem unter anderen alt Bundesrat Alphons Egli, der Staatssekretär für Wissenschaft und Forschung Charles Kleiber und die Präsidenten von National- und Ständerat angehören. (eb)

Auskünfte:
Peter G. Kirchschläger,
Projektleiter Science & Society,
Tel. 041 228 77 74, E-Mail:
peter.kirchschlaeger@unilu.ch
www.unikk.ch/science-society